

SuperclassiX Endurance 2010

Prolog zum Historischen Börde Grand Prix

15./16. Juli 2010. Motorsport Arena Oschersleben



Art Motor Sportbike schreibt am 15./16. Juli 2010 im Prolog des Historischen Börde Grand Prix in der Motorsport Arena Oschersleben ein Vier-Stunden-SuperclassiX Endurance für Teams mit zwei Fahrern mit einem Motorrad oder zwei Motorrädern aus, die den allgemeinen technischen Bestimmungen sowie den technischen Bestimmungen ihrer jeweiligen Klasse entsprechen.

1. Allgemeine Technische Bestimmungen:

- 1.1. Der Wettbewerb ist ausschließlich für Motorräder ausgeschrieben, die in ihrer technischen Basis einem Straßenmotorrad entsprechen, das bis 1992 im freien Handel erhältlich war.
- 1.2. Der Einsatz von Motorrädern und Bauteilen späteren Baujahrs ist zulässig, sofern diese in ihrer konstruktiven Basis der bis 1992 gezeigten Version entsprechen.
- 1.3. Diese Regelung gilt für alle Bauteile des Motorrades. Im Zweifelsfalle kann ein Nachweis verlangt werden.
- 1.4. Die Wahl der Reifen ist freigestellt.
- 1.5. Die Verwendung von Regenreifen und Reifenwärmern ist zulässig.

2. Klasseneinteilung

Die Wertung erfolgt in vier Divisionen:

- | | |
|-----------------|---|
| TT Open: | 4Zylinder, flüssigkeitsgekühlt, über 750 ccm
2/3 Zylinder über 1.000 ccm |
| TTF1: | 4Zylinder, flüssigkeitsgekühlt, bis 750 ccm
4Zylinder, fahrtwindgekühlt, Hubraum frei
2/3Zylinder bis 1.000ccm |
| TTF2: | 4Zylinder, flüssigkeitsgekühlt, bis 600 ccm
4Zylinder, fahrtwindgekühlt, bis 750 ccm
2/3Zylinder bis 750 ccm |
| TT F3: | 4Zylinder, flüssigkeitsgekühlt, bis 400 ccm
4Zylinder, fahrtwindgekühlt, bis 600ccm
1 - 3 Zylinder, fahrtwindgekühlt, bis 750 ccm |

3. Regeln des Wettbewerbs

3.1. Klasseneinteilung: Bei two bike-Teams bestimmt das höher eingestufte Motorrad die Einstufung des Teams ungeachtet des tiefer eingestuften Motorrads.

3.2. Wertung: Die Wertung erfolgt, unterteilt nach Klassen, nach der Anzahl der pro Team in 240 Minuten zurückgelegten Runden. Jeder Fahrer muß zumindest 80 Minuten Fahrzeit und 4 Turns absolvieren.

3.3. Boxenstopps: Die Anzahl der Boxenstopps ist freigestellt.

3.4. Fahrerwechsel: Jedes Team muss zumindest 7 Fahrerwechsel absolvieren. Ist die Zahl von 7 Fahrerwechseln nicht erreicht, verliert das betreffende Team für jeden fehlenden Fahrerwechsel eine Runde. Ein Fahrerwechsel ist nur dann möglich, wenn der jeweils andere Fahrer mit dem Transponder des Teams die Teambox erreicht hat.

3.5. Reservefahrer: Der Einsatz eines Reservefahrers ist nur dann zulässig, wenn dessen Nennung als 3. Fahrer vor Rennbeginn erfolgt ist und wenn dieser das freie Training am Samstag absolviert hat.

3.6. Tankstopps: Das Nachtanken während des Rennens ist nur bei abgestelltem Motor erlaubt. Bei Tankstopps mit unmittelbarer Weiterfahrt muss ein Teammitglied mit einsatzbereitem Feuerlöscher bereitstehen.

3.7. Startaufstellung: Die Startaufstellung erfolgt in der Reihenfolge der im Zeittraining erzielten schnellsten Rundenzeiten.

3.8. Startfahrer: Der Startfahrer ist spätestens 30 Minuten nach Aushang der Trainingszeiten zu benennen, anderenfalls wird der schnellste Fahrer des jeweiligen Teams unwiderruflich als Startfahrer gesetzt.

3.9. Zulassung zum Rennen: Der Veranstalter behält sich die Zulassung von Fahrern, die nicht am Zeittraining teilgenommen haben sowie von Fahrern, deren beste Rundenzeit 115 % der Durchschnittszeit der schnellsten Fahrer der vier gewerteten Divisionen überschreitet, unter Prüfung des Einzelfalles vor. Hat der zweite Fahrer eines Teams im Zeittraining keine gültige Zeit erzielt, so erhält das jeweilige Team als Penalty (Strafzeit) die Differenz aus der Bestzeit des Startfahrers und dem letztplatzierten Startfahrer seiner Division.

3.10. Rennende: Das Rennen ist beendet, sobald der Fahrer des Teams mit der höchsten Rundenzahl nach Ablauf von 240 Minuten die Ziellinie überquert hat.

3.11. Lizenz: Eine Lizenz wird nicht verlangt. Fahrer aus dem Ausland benötigen keine Startfreigabe. Die Veranstalter haben eine Basis-Versicherung für alle Teilnehmer abgeschlossen, die bei Haftpflichtschäden gegen Dritte, Repatriierung im Krankheits- oder Verletzungsfall, Invalidität und Todesfall eintritt.

